

B1 · Lesen · Blatt 3

Ein Praktikum im Tierheim

Lies den Text. Beantworte die Fragen in eigenen Worten und belege deine Antworten mit Informationen aus dem Text.

Mira wollte in den Sommerferien etwas Sinnvolles tun. Sie bewarb sich für ein zweiwöchiges Praktikum im Tierheim ihrer Stadt. Im Gespräch erklärte die Leiterin, dass ein Tierheim kein Ort sei, an dem man den ganzen Tag mit jungen Hunden spiele. Die Arbeit beginne früh, und ein großer Teil bestehe aus Putzen und Vorbereiten. Mira entschied sich trotzdem dafür.

Am ersten Tag zeigte ihr ein Mitarbeiter die Räume. Die Hunde, Katzen und Kaninchen leben in getrennten Bereichen. Besucher dürfen die Tiere nicht allein aus den Gehegen holen, weil manche noch ängstlich sind. Mira begann damit, Wassernäpfe zu reinigen und frische Decken zu verteilen. Danach half sie bei der Vorbereitung des Futters. Für jedes Tier gibt es einen Plan, denn nicht alle vertragen dasselbe Essen.

Erst am dritten Tag durfte Mira mit einer erfahrenen Kollegin einen Hund ausführen. Der Hund hieß Bruno und war erst kurz zuvor ins Tierheim gekommen. Draußen blieb er oft stehen und beobachtete die Umgebung. Mira wollte schneller gehen, aber die Kollegin riet ihr, Bruno Zeit zu lassen. Nach mehreren Spaziergängen lief er ruhiger mit. Mira verstand, dass Geduld wichtiger war als ein langer Weg.

An einem Samstag kamen Familien, die sich für eine Adoption interessierten. Die Mitarbeitenden stellten viele Fragen: Wie viel Zeit haben die Menschen? Wer kümmert sich um das Tier, wenn sie verreisen? Mira wunderte sich zunächst über die langen Gespräche. Die Leiterin erklärte, dass eine schnelle Vermittlung wenig helfe, wenn das Tier später zurückgebracht werde.

Am Ende des Praktikums war Mira oft müde, aber sie hatte viel gelernt. Sie hatte Verantwortung übernommen und besser verstanden, warum die Versorgung der Tiere Geld kostet. Zusammen mit Freunden organisierte sie anschließend einen kleinen Kuchenverkauf. Mit dem Erlös kauften sie Decken und Futter für das Tierheim. Mira möchte dort auch während des Schuljahres gelegentlich helfen.

Fragen zum Text

- 1 Wie lange dauerte Miras Praktikum?
- 2 Worauf bereitete die Leiterin Mira im Gespräch vor?
- 3 Warum dürfen Besucher Tiere nicht allein aus den Gehegen holen?
- 4 Welche zwei Aufgaben hatte Mira am ersten Tag?
- 5 Warum gibt es für jedes Tier einen Futterplan?
- 6 Mit wem durfte Mira erstmals einen Hund ausführen?
- 7 Was lernte Mira bei den Spaziergängen mit Bruno?
- 8 Warum fragen die Mitarbeitenden Familien so ausführlich?
- 9 Wofür verwendete Mira den Erlös des Kuchenverkaufs?
- 10 Was plant Mira für das Schuljahr?

Lösungshinweise

- 01** Zwei Wochen.
 - 02** Auf frühe, praktische Arbeit mit viel Putzen und Vorbereitung.
 - 03** Manche Tiere sind noch ängstlich.
 - 04** Sie reinigte Wassernäpfe und verteilte Decken beziehungsweise bereitete Futter vor.
 - 05** Nicht alle Tiere vertragen dasselbe Essen.
 - 06** Mit einer erfahrenen Kollegin.
 - 07** Sie musste dem Hund Zeit lassen; Geduld war wichtiger als Strecke.
 - 08** Sie wollen eine passende, dauerhafte Vermittlung statt einer Rückgabe.
 - 09** Für Decken und Futter.
 - 10** Sie möchte gelegentlich im Tierheim helfen.
- Sinngemäß richtige Antworten gelten ebenfalls.